

Leistungsnachweise mit zwei Anspruchsniveaus

Der Unterricht in der Flexiblen Grundschule ist zu einem großen Teil als Lernen an einem gemeinsamen Thema angelegt, das Zugänge auf unterschiedlichen Lernniveaus zulässt. Auch die Probearbeiten sollten so gestaltet werden, dass sie dieser Tatsache Rechnung tragen. Im Modellversuch wurden daher Leistungsnachweise mit zwei Anspruchsniveaus in allen Fächern erprobt.

Solche Probearbeiten bestehen aus zwei Teilen: einem Basisteil mit Aufgaben auf grundlegendem Niveau und einem erweiterten Teil mit Aufgaben auf weiterführendem Niveau. Im Idealfall bietet jeder Teil Aufgaben auf den verschiedenen Anforderungsstufen Reproduktion, Reorganisation, Transfer und Problemlösung an. Damit die schulerfahrenen Kinder sich nicht zu lange mit Aufgaben auf grundlegendem Niveau aufhalten und genügend konzentriert die weiterführenden Aufgaben bearbeiten, sollten die Aufgaben eindeutig (mit Symbolen gekennzeichnet) in ihren Niveaustufen erkennbar und voneinander getrennt angeordnet sein. Entscheidend ist zudem, dass die Probearbeit nicht zu umfangreich und zu textlastig gestaltet wird.

Der Basisteil soll von allen Kindern in der flexiblen Eingangsstufe bearbeitet werden. Die Bearbeitung der Aufgaben auf weiterführendem Niveau steht hingegen den Kindern im ersten Schulbesuchsjahr bzw. Kindern, die sich zwar im zweiten Schulbesuchsjahr befinden, aber evtl. noch ein drittes Jahr in der flexiblen Eingangsstufe verweilen, frei. Der zweite Teil der Probearbeit ist nur Pflicht für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die nach dem Schuljahr in Jahrgangsstufe 3 vorrücken. Nur die Probearbeiten dieser Kinder werden ab dem Schulhalbjahr benotet. Probearbeiten mit zwei Anspruchsniveaus sind nach Erfahrung der Lehrkräfte im Modellversuch im ersten Schulhalbjahr noch schwer durchzuführen, da die Schulanfängerinnen und -anfänger noch mehrheitlich über zu geringe Schreib- und Lesefähigkeiten verfügen. Ab Beginn des zweiten Halbjahres können Probearbeiten mit zwei Anspruchsniveaus jedoch in allen Fächern eingesetzt werden. Sie bieten aufschlussreiche Einblicke in die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler: Manche Kinder, denen bestimmte Aufgaben nicht zugetraut werden, lösen diese souverän. Andere Schülerinnen und Schüler, die sehr überlegen wirken, zeigen unerwartete Schwächen und bearbeiten überwiegend Aufgaben aus dem Basisteil. Auch wenn gemeinsame Probearbeiten für alle Schülerinnen und Schüler darauf hinweisen, dass an einem gemeinsamen Thema gelernt wurde, müssen nicht alle Probearbeiten in der oben beschriebenen Weise aufgebaut sein. Probearbeiten können auch nur von einem Teil der Klasse geschrieben werden, z. B. von den Kindern im zweiten Schulbesuchsjahr.

**Leistungsnachweis mit zwei Anspruchsniveaus –
Rechnen mit der Rechenwaage**

Jahrgangsstufen	1/2
Fach	Mathematik
Zeitraumen	eine Unterrichtseinheit
Benötigtes Material	Kopien der Lernzielkontrolle

Kompetenzerwartungen

M 1/2 1 Zahlen und Operationen

M 1/2 1.2 Im Zahlenraum bis 100 rechnen und Strukturen nutzen

Die Schülerinnen und Schüler...

- wenden die Zahlensätze des Einspluseins bis 20 sowie deren Umkehrungen automatisiert und flexibel an, wobei sie ihre Kenntnisse auf analoge Plus- und Minusaufgaben übertragen.
- nutzen Rechenstrategien (Rechnen in Schritten, Umkehr- und Tauschaufgaben, analoge Aufgaben, Nachbaraufgaben) sowohl im Zahlenraum bis 20 als auch im Zahlenraum bis 100, vergleichen sowie bewerten Rechenwege und begründen ihre Vorgehensweisen.

M 1/2 1.3 Sachsituationen und mathematische Sprache in Beziehung setzen

Die Schülerinnen und Schüler...

- finden mathematische Lösungen zu Sachsituationen, vergleichen und begründen ihre Lösungswege auch im Austausch mit anderen (z. B. in Rechenkonferenzen) und wertschätzen deren Lösungswege.

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten jede Aufgabe dieser gestaffelten Lernzielkontrolle so weit, wie es ihrem individuellen Leistungsstand entspricht. Deswegen findet in diesem Fall keine Kennzeichnung mit unterschiedlichen Symbolen statt. Die zwei abschließenden Sachaufgaben hingegen sind mit einem oder zwei Punkten gekennzeichnet, da hier eine Differenzierung sowohl im qualitativen als auch im quantitativen Bereich vorliegt. Die Kinder im zweiten und dritten Schulbesuchsjahr sollen versuchen, die gesamte LZK (mit Ausnahme der einfachen Sachaufgabe) zu bewältigen.

Im Aufgabenbeispiel zur Rechenwaage, auf das sich diese Lernzielkontrolle bezieht, wird kooperativ gearbeitet. Die Testaufgaben beachten diese Lernform in besonderem Maße, da sie die Schülerinnen und Schüler nicht auf ein Niveau festlegen. Jeder inhaltliche Lernzuwachs, der sich aus der Kooperation entwickelt hat, wird hier gewürdigt.

Lernzielkontrolle**Lernzielkontrolle aus der Mathematik:****Wir lösen Gleichungen!****Arbeite bei jeder Aufgabe so weit, wie du kommst!****1. Bringe die Waage ins Gleichgewicht!**

$7 = \underline{\quad}$

$14 = \underline{\quad}$

$24 + \underline{\quad} = 30$

$10 = 4 + \underline{\quad}$

$18 = 12 + \underline{\quad}$

$45 = 20 + \underline{\quad}$

$1 + 7 = \underline{\quad} + \underline{\quad}$

$9 + 4 = \underline{\quad} + \underline{\quad}$

$27 + 30 = \underline{\quad} + \underline{\quad}$

2. Das schaffst du ebenfalls:

$3 + \underline{\quad} = 5 + \underline{\quad}$

$20 + \underline{\quad} = 40 + \underline{\quad}$

$10 + \underline{\quad} = 7 + \underline{\quad}$

$33 + \underline{\quad} = 25 + \underline{\quad}$

$\underline{\quad} + 8 = \underline{\quad} + 5$

$\underline{\quad} + 18 = \underline{\quad} + 15$

3. Hier darfst du selbst Gleichungen finden:

$\underline{\quad} = \underline{\quad}$

$\underline{\quad} = \underline{\quad} + \underline{\quad}$

$\underline{\quad} + \underline{\quad} + \underline{\quad} = \underline{\quad}$

$\underline{\quad} + \underline{\quad} + \underline{\quad} = \underline{\quad} + \underline{\quad}$

4. Achtung! Plus und Minus durcheinander!

$7 + 2 = \underline{\quad} + 5$

$13 + 6 = \underline{\quad} + 9$

$10 - 5 = \underline{\quad} + 2$

$20 - 8 = \underline{\quad} + 6$

$\underline{\quad} + \underline{\quad} = 9 - 2$

$\underline{\quad} + \underline{\quad} = 29 - 5$

5. ● ●

Tom hat 37 € gespart. Von seiner Oma bekommt er zum Geburtstag 20 € geschenkt. Seine Schwester Lea hat schon 70 € gespart. Wie viel € darf sie ausgeben, damit sie am Ende genauso viel Geld hat wie Tom?

R: _____

A: _____

6. ●

Tom hat 9 €. Er kauft sich ein Buch für 5 €. Lea hat 10 €. Sie kauft sich einen Block für 2 € und Wasserfarben für 4 €. Wer hat am Ende mehr Geld übrig?

R: _____

A: _____